



UNIL | Université de Lausanne

Faculté de droit

Chaire de droit allemand

Newsletter CDA

Frühjahrssemester 2016

Lehrstuhl für Deutsches Recht
Universität Lausanne

Editorial

Liebe Freunde des Lausanner Lehrstuhls für Deutsches Recht,

das Frühjahrssemester 2016 geht dem Ende zu und damit wird es wieder Zeit für den Newsletter des CDA, um Ehemaligen, Freunden und Interessierten von den Ereignissen und Veränderungen am Lehrstuhl zu berichten.

Die Vorlesungszeit des Frühjahrssemesters 2016 ist bereits vorüber und die ersten deutschen Studierenden des vergangenen Semesters haben bereits die Heimreise angetreten – wir werden sie vermissen. Einige Studierende aus dem vergangenen Semester bleiben uns aber auch für die Zeit nach den Semesterferien erhalten. Die Neuankömmlinge aus den verschiedensten Universitäten Deutschlands erwarten wir gespannt.

Die Mischung der Studierenden war in den letzten Semestern immer sehr angenehm und von äußerst motivierten und begabten jungen Kolleginnen und Kollegen geprägt. Auch im vergangenen Semester durften wir wieder eine stattliche Zahl an deutschen Nachwuchsjuristinnen und -juristen in Lausanne willkommen heißen. Angesichts der Veränderungen im Erasmusprogramm in den letzten Jahren und angesichts des zeitweise starken Schweizer Franken freut uns dies besonders. Die politische Entwicklung und die Entwicklung des Wechsellernkurses liegen natürlich außerhalb unserer Macht; für die Attraktivität des Studiums in Lausanne tun wir aber, was wir können!

Das Frühjahrssemester ist in Lausanne bekanntlich immer besonders attraktiv: Neben dem Wintersportangebot in den Bergen lässt sich inzwischen auch wieder der See mit seinen vielseitigen Sportangeboten genießen. Die universitätseigene Segelschule auf dem Campus ist hier immer besonders beliebt. Der eine oder andere Ausflug per Boot hat schon stattgefunden, und in den letzten Tagen soll man sogar Professorinnen und Professoren aus Lausanne, von der UC Berkeley und aus Deutschland im noch recht frischen Wasser gesichtet haben... So blieb auch dieses Semester zwischen dem Schreiben – und Lesen – von Seminar- und Hausarbeiten, dem Schreiben – aber auch dem Entwerfen und Korrigieren – von Klausuren, hoffentlich für alle in Lausanne immer wieder die Gelegenheit, die schöne Gegend des *Lac Léman* zu erkunden und sich mit Wanderungen im *Lavaux* für getane Arbeit zu belohnen.

In dem vergangenen Semester konnten wir einen besonders starken Zusammenhalt zwischen den Studierenden beobachten. Bei zahlreichen Stunden fleißigen Arbeitens in der Bibliothek und gemeinsamen Freizeitaktivitäten um den Genfer See sind viele gute Freundschaften entstanden, die unsere Studierenden erfahrungsgemäß noch für lange Zeit verbinden werden. Die prägende Zeit des Auslandssemesters in Lausanne schweißt stark zusam-

men und knüpft oft Bande fürs Leben. Wir sind uns sicher, dass alle gerne an ihre Zeit in Lausanne zurückdenken und mit einem reichen Erfahrungsschatz an ihre Heimatuniversitäten zurückkehren werden.

Personell müssen und dürfen wir von einer bevorstehenden Veränderung am Lehrstuhl berichten. Maximilian Oehl verlässt den Lehrstuhl zu unserem Bedauern zu Beginn des Herbstsemesters, um an die University of California Berkeley zu wechseln. Er wird dort im Rahmen eines Research Stay intensiv an seiner Doktorarbeit schreiben können. Wir freuen uns natürlich sehr für Maximilian Oehl, dass ihm diese einmalige Gelegenheit eines Aufenthalts an der UC Berkeley geboten wird, und wünschen ihm von Herzen alles Gute.

Andreas Duttig und Friederike Heinzelmann sind weiterhin für den zivilrechtlichen Bereich des Lehrstuhls, die Wiederholungskurse und die fachliche wie persönliche Betreuung der Studierenden verantwortlich. Die Stelle einer Assistentin bzw. eines Assistenten zur Betreuung des öffentlich-rechtlichen Bereichs für Prof. Bungenberg ab dem Herbstsemester 2016 wird demnächst ausgeschrieben.

Wir hoffen, Ihnen mit diesem Newsletter – sofern Sie Alumna oder Alumnus sind, schöne Erinnerungen ins Gedächtnis zu rufen, sofern Sie gerade im Studium stehen, Lust auf ein oder zwei Semester in Lausanne zu machen, und sofern Sie Gast sind, ein gutes Bild über die Aktivitäten des Lehrstuhls zu vermitteln. Ich wünsche Ihnen allen, auch im Namen des gesamten Lehrstuhls, eine sonnige Sommerzeit.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr

Christoph Kern

Lehre und Forschung

1. Übung im Bürgerlichen Recht für Fortgeschrittene

Auch im vergangenen Frühjahrssemester fand wie gewohnt die regelmäßige Übung im Bürgerlichen Recht für Fortgeschrittene statt. Das Semester begann mit einer Hausarbeit, die Probleme des Mobiliarsachenrechts behandelte. So mussten sich die Studierenden nach einem Einstieg über das internationale Privatrecht mit einem mehrfach veräußerten Smartphone auseinandersetzen, wobei noch ein Eigentumsvorbehalt eingebaut war. Die drei angebotenen Klausuren im Zivilrecht behandelten ganz unterschiedliche Bereiche. In der schuldrechtlich geprägten ersten Klausur stand der Ausflug einer Großfamilie in den örtlichen Park im Mittelpunkt. Aus rechtlicher Sicht waren die Folgen eines außer Kontrolle geratenen Freizeit-Fußballspiels zu begutachten. Eine mindestens ebenso delikate Angelegenheit wie Familienstreitigkeiten wartete auf die Bearbeiter in der zweiten Klausur: Aufgrund eines medial aufgebauschten Salmonellen-Skandals konnte ein Großhändler schon produzierte Nudeln nur mit Hilfe eines Zwischenhändlers verkaufen. Inwieweit besagter Zwischenhändler als Scheingeheißperson fungieren konnte, war hier rechtlicher Mittelpunkt des Falles. In der letzten Klausur stand das bei den Studierenden üblicherweise eher weniger beliebte Hypothekenrecht auf dem Programm. Eine Kaufpreisforderung war durch eine Hypothek am Grundstück der Schulfreundin des Käufers gesichert; das belastete Grundstück wurde anschließend veräußert. Zu prüfen war der Anspruch der Bank auf Duldung der Zwangsvollstreckung in das Grundstück, dem verschiedene Einreden entgegenstehen konnten.

2. Übung im Öffentlichen Recht für Fortgeschrittene

Eine weitere ausgezeichnete Möglichkeit, die Fähigkeiten im deutschen Recht weiter zu vertiefen und zu verbessern, bot auch in diesem Semester die von Herrn Prof. Dr. Marc Bungenberg, LL.M. regelmäßig im Frühjahrssemester veranstaltete Übung im Öffentlichen Recht für Fortgeschrittene. In diesem Jahr hatten sich die Studierenden im Rahmen der Hausarbeit mit dem aktuellen Thema der verfassungsrechtlichen Vereinbarkeit des „Atomausstiegs“ auseinanderzusetzen. Weiterhin wurden diverse verwaltungs- und verwaltungsprozessrechtliche Inhalte besprochen, wobei ein Schwerpunkt traditionsgemäß auf bundesrechtlichen Verwaltungsgesetzen lag.

3. Internationales Wirtschaftsrecht

In gewohnter Tradition bot Herr Prof. Dr. Marc Bungenberg, LL.M. auch in diesem Frühjahrssemester wieder seine Vorlesung zum „Internationalen Wirtschaftsrecht“ an. Neben dessen historischen und ökonomischen Grundlagen standen insbesondere die WTO und deren Welthandelsrecht sowie das aktuell öffentlich heiß diskutierte Internationale Investitionsschutzrecht auf dem Programm. Die Diskussionen im Hörsaal fanden in diesem Semester mit dem Besuch bei der UNCTAD in Genf (siehe unten) eine höchst informative Ergänzung.

4. Wiederholungskurse im Privatrecht

Die drei Lehrstuhl-Assistenten wiederholten anhand ausgewählter Fälle Fragen auf den Gebieten des Schuld- und des Sachrechts und im Allgemeinen Teil des BGB. Die Veranstaltung ist aufgrund der überschaubaren Gruppen-Größe bei den Studenten besonders beliebt. Die Assistenten können hier umso intensiver auf die einzelnen Teilnehmer und ihre Fragen eingehen. Die Studierenden nutzen das Angebot sinnvoll, indem sie stets rege mitarbeiten. Die Wiederholungskurse lebten auch dieses Semester wieder besonders von dem aktiven Austausch der Studierenden mit den kurshaltenden Assistenten.

5. Die deutsche Zivilprozessordnung

Dr. Walter Boente bot auch im Frühjahrssemester eine Vorlesung im deutschen Zivilprozessrecht an. Er vermittelte den Studierenden mit Begeisterung die Grundlagen der Zivilprozessordnung und stellte auch Bezüge zur schweizerischen ZPO her. Die Teilnehmer schätzten Dr. Walter Boente als Dozenten sehr und betonten mehrfach, dass es ihm gelinge, mit Witz und Charme die – den Studierenden bisher weitestgehend unbekannte – Materie der ZPO näher zu bringen. Die Vorlesung wurde mit einer Klausur abgeschlossen und bietet den Studierenden eine gute Vorarbeit für die Examensvorbereitung an ihren Heimatuniversitäten.

6. Seminar zum Internationalen Privatrecht

Das Highlight zum Abschluss des Semesters war auch dieses Jahr das dreitägige Seminar „Internationales Privatrecht und Rechtsvergleichung“ im Châlet der Universität *Les Capucines* in Les Diablerets. Die wissenschaftlichen Vorträge der Studierenden behandelten Themen aus dem Bereich der Schiedsgerichtsbarkeit, des internationalen Privat- und Prozessrechts, des Rechts des geistigen Eigentums; auch Ausflüge in den Bereich des UN-(Kauf-)Rechts waren dabei. Vor allem aber wurden gesellschaftsrechtliche Themen vorgetragen und diskutiert, die durch die Beiträge der Rechtsanwältin Herr Dr. Thiermann und Herr

Dr. Kaufhold von der Kanzlei Pöllath & Partner in München – beides Lausanne-Alumni – ergänzt wurden. Die gesellschafts- und finanzrechtliche Fachkompetenz und die Erfahrungen aus der anwaltlichen Praxis waren ein enormer Gewinn für die Veranstaltung. Einen entspannten Ausgleich zu den juristischen Vorträgen und anschließenden Diskussionen bot das Freizeitprogramm: Am ersten Abend bewies sich eine Gruppe freiwilliger Köche bei der Zubereitung eines asiatischen Hühnchen-Currys. Es folgte das gesellige Abendessen im Châlet. Eine gemeinsame Wanderung bei strahlendem Sonnenschein führte bis zur Station Isenau. Dort bot sich den Studierenden ein atemberaubender Blick über die Berge, die noch im Neuschnee des Vortages strahlten. Krönender Abschluss war der Fondueabend in der *Auberge de la Poste* im Ortskern von Les Diablerets, wo alle Seminarteilnehmer gesellig beieinander sitzen und sich austauschen konnten.

7. Ausblick auf das kommende Herbstsemester

Im Herbstsemester 2016 wird der Lehrstuhl auf dem Gebiet des Zivilrechts wieder eine Übung im Bürgerlichen Recht für Fortgeschrittene anbieten. Hinzu kommen die Vorlesung zum Internationalen Privatrecht und die Vorlesung zum deutschen Zivilprozessrecht. Abgerundet wird das regelmäßige Lehrangebot des Lehrstuhls durch den wöchentlich stattfindenden Wiederholungskurs im Zivilrecht. Im Öffentlichen Recht stehen die Vorlesung zum Europäischen Wirtschaftsrecht und das Seminar zum Europäischen und Internationalen Wirtschaftsrecht auf dem Programm.

8. Forschung

Maximilian Oehl veröffentlichte im vergangenen Semester mehrere Artikel, unter anderem einen Artikel mit dem Titel „Von Wegen ‚Rückkehr zum Recht‘: Warum die deutsche Grenzpolitik den Maßgaben des Dublin-Systems entspricht“ (abrufbar unter verfassungsblog.de). Fleißig geforscht wurde natürlich auch auf den Gebieten der drei laufenden Dissertationen.

Nicole Bettinger, die frühere Assistentin des Lehrstuhls, hat für ihre Dissertation „Prozessmodelle im Zivilverfahrensrecht“ am 27. Mai 2016 im Rahmen einer Tagung den ehrenvollen Preis der Association des Alumni et Amis de l'Institut suisse de droit comparé (AISDC) verliehen bekommen. Die Laudatio hielt der frühere Direktor des Instituts, Pierre Widmer. Der Lehrstuhl gratuliert Nicole Bettinger ganz herzlich zu dieser Auszeichnung.

In den Lausanner Studien zur Rechtswissenschaft des Nomos-Verlags erschienen ist die hoch-, man muss sogar sagen höchstaktuelle Dissertation von Axel Brunk, ebenfalls früherer Assistent des Lehrstuhls, mit dem Titel „Der Sportler und die institutionelle Sportschiedsgerichtsbarkeit“ – Lesestoff für den Bundesgerichtshof, dessen Entscheidung im Fall Pechstein am 7. Juni 2016 ergangen ist.

Auch die Professoren waren nicht untätig: Aufsätze, Buchbeiträge, Kommentierungen und Entscheidungsanmerkungen wurden verfasst und Vorträge gehalten. Näheres verrät der Blick in die Publikationslisten, die online verfügbar sind.

Veranstaltungen

1. Vortrag von Prof. Dr. Christoph A. Kern, LL.M. (Harvard)

Am ersten Vorlesungstag lud der „Verein ehemaliger deutscher Studenten an der Universität Lausanne“ alle Studierende zu einem gegenseitigen Kennenlernen in die Räumlichkeiten der

Germania ein. Zur Eröffnung hielt Christoph Kern einen Vortrag mit dem Titel „Kostengerechtigkeit und Wettbewerbsrecht“. Dabei ging es vor allem um Anwaltsgebühren und deren unterschiedliche Hintergründe im internationalen Vergleich. Zahlreiche Studierende folgten dieser Einladung und konnten so gleich zu Beginn des Semesters ihre neuen Kommilitonen kennenlernen.

2. Vortrag aus der Anwaltschaft

Am 14. März 2016 kamen drei Anwälte der Kanzlei Kirkland & Ellis aus München zu Besuch an den Lehrstuhl. Herr Dr. Markus Feil, Herr Dr. Marcus Klie und Herr Dr. Bernhard Guthy hielten einen Vortrag zum Thema M&A und erzählten von ihrer täglichen Anwaltspraxis anhand eines konkreten Beispiels. Im Anschluss an den Vortrag wurden Karrieremöglichkeiten in der internationalen Kanzlei K&E vorgestellt. Im Café Grancy ließ die Gruppe den Abend bei einem schmackhaften Menü ausklingen.

3. Besuch beim Bundesgericht in Lausanne

Am 22. April 2016 besuchte das Semester das Bundesgericht in Lausanne. Bei einer aufschlussreichen Führung durch die Gerichtsräume und die Bibliothek des Tribunal Fédéral bei Mon Repos wurde die Arbeit der Bundesrichter erläutert. Erfreulich war dabei auch die Entdeckung, dass ein Exemplar der Dissertation des ehemaligen Lehrstuhl-Mitarbeiters Axel Brunk bereits seinen Weg in die Bibliothek des Bundesgerichts gefunden hat. Die Besichtigung wurde mit einem gemeinsamen Cafébesuch im traditionellen Café Bleu Lezard abgeschlossen.

4. Besuch bei der UNCTAD in Genf

Am 27. April 2016 gab es eine informative Führung durch den Palais des Nations in Genf. Im Anschluss daran trafen die Studierenden Vertreter der United Nations Conference on Trade and Development (UNCTAD) für einen kurzen Erfahrungs- und Meinungsaustausch, der insbesondere wertvolle Perspektiven aus Sicht der Entwicklungsstaaten auf das Welthandelsgeschehen mit sich brachte. In der Mittagspause bot sich die Gelegenheit, durch die schönen Gartenanlagen mit Blick auf den Genfer See zu schlendern.

5. Seminar mit Beiträgen aus der Anwaltschaft

Vom 19.-21. Mai 2016 nahmen die beiden Anwälte Dr. Tim Kaufhold und Dr. Christoph Thiermann, LL.M. Eur. aus dem Münchener Büro der Kanzlei Pöllath + Partner an dem Seminar „Internationales Privatrecht und Privatrechtsvergleichung“ teil und bereicherten die wissenschaftlichen Vorträge der Studierenden mit ihren Ergänzungen aus der Praxis – das Seminar ist oben schon näher beschrieben.

6. Abschlussabend

Am 2. Juni 2016 ließen die Studierenden, Prof. Bungenberg und die Lehrstuhl-Assistenten das Frühjahrssemester schließlich mit einem gemeinsamen Abend im *Great Escape* am Place de la Riponne ausklingen. Der geplante Grillabend am See fiel an diesem Abend leider ins Wasser. Die stadtbekanntesten Burger des *Great Escape* boten jedoch eine gute Alternative.



UNIL | Université de Lausanne

Faculté de droit

Chaire de droit allemand

Termine

Die Bewerbungsfrist für das Frühjahrssemester 2017 endet mit Ablauf des 30. November 2016. Einzelheiten hierzu finden Sie auf den Homepages des Lehrstuhls und der Universität Lausanne.

Sonstiges

Ein Besuch der Internetseite des CDA und der Facebookseite lohnt sich immer, um über die letzten Geschehnisse auf dem Laufenden zu bleiben:
<https://www.facebook.com/CDALausanne>.

